

# Musiker begeistern mit maritimen Liedern

## Traditionelles Drehorgelkonzert läutet Rodenkircher Markt ein – Zehn Spieler sorgen für Seefahrer-Flair

**RODENKIRCHEN.** Gut besucht war die St.-Matthäus-Kirche am Freitagabend beim 11. Drehorgelkonzert. Zu diesem Konzert wird traditionell einen Tag vor Beginn des Rodenkircher Marktes eingeladen. In diesem Jahr stand das Konzert unter dem maritimen Motto „Maritim – die See“. Dafür hatte Küster Wilfried Pargmann die Kirche mit zahlreichen Kerzen, Windlichtern, Buddelschiffen und anderen Schiffsmodellen liebevoll dekoriert.

Pastorin Birgit Faß freute sich über die große Resonanz in der Kirche. „Es ist schön, dass das Konzert heute, am St.-Matthäus-Tag, in unserer Kirche stattfindet und so gut besucht ist.“ Ferner dankte sie allen Drehorgelspielern und insbesondere Petra Haase für ihr Engagement hinter den Kulissen. Petra Haase übernahm zum dritten Mal die Moderation des Konzerts. „Ich bin jetzt die Mutti der Drehorgelspieler“, sagte sie lachend, „Drehorgelspieler



**Nach dem Einzug in die Kirche positionierten sich die Musiker mit ihren Instrumenten vor dem Altar.**

Foto: Seeland

sind schon etwas Besonderes und vor allem, so viele zusammen zu bekommen.“ Das Konzert begann mit dem Einzug der zehn Aktiven unter den Klängen von „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“. An der Spitze lief Uwe Pa-

kusch mit seiner handlichen Drehorgel und spielte „Das gibt es nur auf der Reeperbahn bei Nacht“. Sehr zur Freude der Besucher dehnte er sein Spiel gleich zu Beginn ein wenig aus. Wer in der Kirche weiter hinten saß, der

konnte das Geschehen vor dem Altar über eine Leinwand gut verfolgen.

Nach dem Einzug stellten sich die Spieler zu ihren Instrumenten vor dem Altar. Nach und nach wurden sie und ihre Drehorgeln von Petra Haase vorgestellt. Dann ließen sie ihre Instrumente durch die Kirche erklingen. Die Drehorgeln klingen auf der Straße schon sehr schön, entwickelten jedoch in der Kirche, mit ihrer schönen Akustik, noch einen ganz besonderen Klang. Gleich der zweite Spieler, Don Pedro, spielte nicht nur seine Drehorgel, sondern sang auch das Lied „Seemann, lass das Träumen“. Schnell stimmten die Besucher mit ein, denn viele der maritimen Lieder waren vielen der Besucher gut bekannt.

So wurden unter anderem die Lieder „Einmal nach Bombay“, „Wo die Nordseewellen“, und „Santiano“ gespielt und angestimmt. (see)